

MAS-Programme und Masterarbeiten 2024

Inhaltsverzeichnis

MAS Arbeitsintegration	2
MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	4
MAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert	5
MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich	6
MAS Prävention und Gesundheitsförderung	7
MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	8
MAS Sozialarbeit und Recht	9

MAS Arbeitsintegration

Menschen, die aus individuellen oder strukturellen Gründen nicht (mehr) am allgemeinen Arbeitsmarkt teilhaben, soll der Zugang zu Arbeit ermöglicht werden. Diese Zielsetzung ist unter anderem vor dem Hintergrund des raschen technologischen Wandels, der voranschreitenden Verschiebung in Richtung Dienstleistungssektor und der steigenden Anforderungen in der Arbeitswelt eine grosse Herausforderung, die nach kreativen und innovativen Ansätzen ruft. Die Absolventinnen und Absolventen haben sich intensiv mit Themen rund um die Arbeitswelt und ihren Wandel, Akteure, Methoden und Konzepte in der Arbeitsintegration sowie mit zukunftsorientierten Ansätzen auseinandergesetzt. Sie sind vertraut mit den Zielen und Interessen unterschiedlicher Interessengruppen wie arbeitssuchenden Personen, sozialen Sicherungssystemen, Anbietenden von Arbeitsintegrationsangeboten und Arbeitgebenden. Dadurch sind sie in der Lage, nicht nur die strategischen Herausforderungen zu verstehen, sondern auch praktische und operative Maßnahmen im Bereich der Arbeitsintegration zu entwickeln und umzusetzen.

Programmleitung:

Nadin Saxer

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Daniel Gadiant	Sozialrechtliche Grundlagen zur Finanzierung von Supported Employment bei Menschen mit Behinderungen - Eine qualitative Untersuchung zu Finanzierungsgrundlagen und -entwicklungen im Ländervergleich zwischen Schweiz und Deutschland
Sabrina Hophan-Ackermann	Gastroreintegration – Mit neuen Perspektiven zurück! Erfolgsfaktoren für die Wiedereingliederung im Gastgewerbe nach einer psychischen Erkrankung
Renate Kaiser	Schlüsselfaktoren gelingender ADHS-Inklusion am Arbeitsplatz
Luca Laezza	Die Ausrichtung der fachlichen Ausbildung auf die Unterstützung der Rückkehr von Verunfallten an ihren Arbeitsplatz - Eine Konzeptentwicklung für Suva-Mitarbeitende der Schadenabwicklung
Antonio Leanza	Unterstützungsfaktoren im Supported Education - Unterstützung und Voraussetzungen schaffen für eine begünstigte berufliche Integration nach der Berufsausbildung

Aida Rastoder

Das Zusammenspiel von Expert/-innen- und
Prozessberatung im Case-Management -
Die Reise zu den eigenen Wünschen und Zielen

Sarah Warnebold

Case Management für Menschen mit psychischen
Beeinträchtigungen in der beruflichen Integration der
Invalidenversicherung. Entwicklung eines Prototyps unter
Berücksichtigung der Case Management-Kriterien für die
IV-Stelle Basel-Stadt.

MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Kompetenzschwerpunkte fokussieren zum einen auf die praxisnahe Anwendung gesundheits- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden. Zum anderen werden bewährte Vorgehensweisen für die Planung, Implementierung und Evaluation von BGM-Massnahmen systematisch erarbeitet. Teilnehmende werden befähigt, theoretisch fundiert und überzeugend zu argumentieren sowie die erforderlichen Veränderungsprozesse umzusetzen.

Programmleitung:

Dr. Christina Meyer

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Nadine Fischer	Präsentismus in Schweizer KMU Heutige Situation und zukünftige Unterstützungsmöglichkeiten durch Dienstleistungsunternehmen
Steve Hiestand	Personalisierte Erfassung von Messgrössen der physischen und psychischen Gesundheit als Hilfestellung für die Prävention der Unternehmensgesundheit
Valentina Smajli	Zusammenhang zwischen arbeitsbezogenem Kohärenzgefühl und Arbeitsengagement Qualitative Untersuchung von Belastungen und Ressourcen bei Mitarbeitenden im Bereich Tiefbau und Kabelzug der calex AG

MAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert

Der MAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert bietet Fach- und Führungspersonen die Möglichkeit, ihre berufliche Rolle unter einer umfassenden systemisch-konstruktivistisch-lösungsorientierten Perspektive weiter zu professionalisieren. In einem stufenweisen Aufbau lernen sie über Wissensvermittlung, insbesondere aber auch durch Erfahren und Üben, Lösungs- und Kompetenzorientierung in den verschiedensten Bereichen umzusetzen und ihre Arbeit damit wirkungsvoller, kreativer und mit mehr Leichtigkeit zu bewältigen.

Programmleitung:

Andreas Zürcher Sibold

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Linda Baur	Partizipation von Pflegekindern bei der Pflegeplatzaufsicht
Dominic Bieri	Führungsperson sein – in einer schnell drehenden Welt
Christa Brönnimann	Recovery im betreuten Wohnen: Einsatz des lösungs- und kompetenzorientierten Ansatzes
Phelgy Emchi	Wertschätzende Teamentwicklung
Regula Maglia	Coaching und Beratung von Frau zu Frau
Michael Marti & Tobias Versteeg	Macht in der Einzelberatung: Systemtheorie trifft Lösungsorientierung

MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich

Führungspersonen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sind ganz besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Sie leiten Mitarbeitende in menschenorientierten Berufen, behalten die Ökonomie genauso wie das Wohl der Patientinnen und Patienten, der Pflegebedürftigen oder der Klientinnen und Klienten im Auge. Dabei stellen sie sich den Ansprüchen von Politik, Gesellschaft und Staat und organisieren Aufgaben und Ressourcen unternehmerisch und sozial, damit ihre Mitarbeitenden trotz grosser Belastungen ihr Bestes geben können.

Diesen Führungskräften bietet der MAS Management im Sozial und Gesundheitsbereich eine interdisziplinäre wissenschafts- und praxisorientierte Weiterbildung. In dessen Zentrum steht die Führungsperson selbst, ihre Kompetenzen und persönliche Entwicklung.

Programmleitung:

Prof. Dr. Marc Zimmermann

Prof. Dr. Nico van der Heiden

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Natalie Bajramai	Mitarbeiterbindung im Fokus der Generation Z. Erfolgsstrategien für die Zukunft
Anita Fanger	Mit Arbeitgeberattraktivitätssteigerung gegen den Fachkräftemangel auf der Intensivstation
Talitha Fontana	Führung im Wandel: Strategien zur erfolgreichen Umsetzung von organisatorischen Veränderungen in der Spitalhauswelt und anderen Unternehmen im Gesundheitswesen
Laura Kaufmann Brun	Einführung der Selbstorganisation im Bereich eines hierarchisch geführten Unternehmens
Celine Scherrer	Überführung des Onboarding-Konzepts in dauerhafte Strukturen
Lorena Steiner	Von Worten zu Taten: Massnahmen und Prozesse zur Umsetzung von Unternehmenswerten in einer agilen Unternehmung
Jeannette Zumsteg	Die Nutzung des Unternehmensleitbildes zur Stärkung von Motivation und Identifikation der Mitarbeitenden: Ein Ansatz für die Personalführung in Alters- und Pflegeheimen

MAS Prävention und Gesundheitsförderung

Teilnehmende lernen mit Blick auf Theorie, Empirie und Praxis, Gesundheitsförderung und Prävention nicht auf einmalige Aktionen zu beschränken, sondern auf nachhaltige Veränderungen bei Individuen und Organisationen auszurichten. Dabei legen sie grossen Wert auf die Partizipation der betreffenden Systeme und Zielpersonen sowie auf die Nutzung von deren Ressourcen.

Programmleitung:

Dr. Julia Richter

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Yvonne Eppenberger	Prävention, Früherkennung und Frühintervention bei Mobbing in Grundschulen Eine Auseinandersetzung wie nachhaltige Präventionsarbeit, Früherkennung und Frühintervention in der Grundschule systemisch gefördert und angestrebt werden kann und welche Rolle die Schulsozialarbeit dabei einnimmt.
Jasmin Seeger	Kinderschutz in der Schulsozialarbeit: Reflexion in Bezug auf die Gesamteinschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung bei strukturierten Vorgehensweisen Eine Analyse von Einschätzungsinstrumenten und eine kritische Auseinandersetzung aus der Perspektive der systemischen Präventionstheorie
Simon Weiss	Prävention von Videospielnutzungsstörungen bei Jugendlichen: Handlungsempfehlungen systemischer Prävention in Familien

MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung

Gemeinden, Städte und Regionen stehen vor vielfältigen und grossen Herausforderungen: seien das z.B. die Folgen der Corona-Pandemie, Sparmassnahmen im öffentlichen Bereich, Wohnungsknappheit, Innenentwicklung und sozial verträgliches Sanieren, oder der anhaltende und intensive Standortwettbewerb. Hinzu kommen weitere tiefgreifende gesellschaftliche Umwälzungen, wie etwa der Klimawandel, der demografische Wandel, die gesellschaftliche Polarisierung, alte und neue geopolitische Konflikte oder auch globale Migrationsströme. Dies bedingt entsprechendes Handeln auf kommunaler wie auch interkommunaler Ebene mittels geeigneter Strategien und Massnahmen. Im MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung werden die Teilnehmenden dazu befähigt, professionell, mit interdisziplinären und integralen Ansätzen und Methoden, Entwicklungen und Prozesse in Gemeinden, Städten und Regionen zu gestalten.

Programmleitung:

Dr. Miriam Meuth

Prof. Dr. Markus Gmünder

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
David Bähler	Entwicklungsprojekte mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
Sara Huber	Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften von Wohnbaugenossenschaften
Jael Huwiler	Bedeutung und Potenziale von Spielplätzen in der Stadt Luzern
Flurin Kern	Paradigmenwechsel der zweiten Teilrevision des Raumplanungsgesetzes
Nina Pfenninger	Die Wohnbauförderung im Lichte der Wohnungsknappheit
Adrian Santschi	Ausbau Wasserkraft im Kontext der Regionalentwicklung
Sophia Theler	Bahnhofplätze für Menschen
Silas Trachsel	Lebenswerte Quartiere der kurzen Wege schaffen

MAS Sozialarbeit und Recht

Sozialarbeiterische Tätigkeit findet häufig im gesetzlichen Kontext statt, insbesondere in der Sozialhilfe, im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie im Justizvollzug und in der Opferhilfe. Rechtliche Normen spielen dabei eine besondere Rolle und die Anforderungen an die Fachpersonen sind entsprechend hoch. Im Vordergrund jeder Auftragserfüllung steht die Suche nach individuell passenden Lösungen für anstehende Probleme. Häufig sehen die Betroffenen jedoch den gesetzlich oder behördlich vorgegebenen Handlungsbedarf nicht ein, und nicht selten widersprechen ihre Anliegen den rechtlichen Vorgaben. Zudem kollidieren die Ansprüche der Klientinnen und Klienten oder der auftraggebenden Behörden mit dem Gebot der Effizienz in der Fallführung. Sozialarbeit ist entsprechend geprägt von gesetzlichen und behördlichen Vorgaben und vielerlei divergierenden Ansprüchen. Ein konstruktiver Umgang mit solchen Situationen erfordert fundierte Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen und ein geeignetes Methodenrepertoire im Umgang mit Pflichtklientenschaft.

Programmleitung:

Prof. Beat Reichlin

Regula Wyrsch Caviezel

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Sinthujan Baskaran	Die Rolle der Beistandspersonen im Erwachsenenschutz: Herausforderungen des Übergangs von jungen Erwachsenen ins Erwachsenenleben für den zivilrechtlichen Erwachsenenschutz
Fabienne Beck	Generation Z in der wirtschaftlichen Sozialhilfe: Eine Analyse des psychosozialen Entwicklungsstands und der Bedürfnisse junger Erwachsener
Miya Kugler	Widerstandsphänomene im jugendstrafrechtlichen Abklärungsprozess. Methodische Gestaltung der Arbeitsbeziehung zwischen Jugendlichen und Sozialarbeiter*innen und Jugendlichen im Umgang mit Widerstand
Eliane Müller	Assistenz als Schlüssel zu einem selbstbestimmten Wohnen. Wie kann die Assistenzberatung Anspruchsberechtigte des Assistenzbeitrags unterstützen, damit diese sich in der Ausführung ihrer Arbeitgeber*innenrolle gestärkt fühlen?
Silvia Röthlisberger	Vor verschlossenen Türen. Verständnis schaffen für Menschen mit staatsverweigernden Einstellungen und Haltungen im Erwachsenenschutzverfahren
Silvia Ulrich	Handlungsplan in der Berufsbeistandschaft. Die Möglichkeit zu handeln.

Christina Winkler

Case Management und Arbeitsunfähigkeit. Gestaltung des Case Findings bei Arbeitsunfähigkeit aufgrund einer psychischen Erkrankung (am Beispiel der Krankentaggeldversicherung Helsana)

René Wohlhauser

Fürsorgereische Unterbringung Minderjähriger

MAS Sozialarbeit und Recht – Vertiefung Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Arbeit im Kindes- und Erwachsenenschutz bewegt sich in verschiedenen Spannungsfeldern: Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung, Autonomie vs. staatlicher Eingriff, Schutz vs. Zwang.

Im Zentrum steht die schutzbedürftige Person oder das gefährdete Kind mit dessen Eltern. Verschiedene Sichtweisen und Werthaltungen gilt es in den Entscheidungsprozess einzubeziehen und fachlich begründete und wirksame Interventionen einzuleiten und zu begleiten. Häufig sehen die Betroffenen jedoch den gesetzlich vorgegebenen Handlungsbedarf nicht ein, und nicht selten widersprechen ihre Anliegen den rechtlichen Vorgaben. Die Arbeit im Kindes- und Erwachsenenschutz ist entsprechend geprägt von rechtlichen Vorgaben und vielerlei divergierenden Ansprüchen. Mit diesem MAS-Programm entwickeln sich die Teilnehmenden zu Spezialistinnen und Spezialisten im Bereich des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes.

Programmleitung:

Prof. Diana Wider

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Noemi Peter	Perspektivenklärung bei ausserfamiliären Platzierungen. Wie die Perspektivenklärung in Pflegeverhältnissen gelingt.
Rahel Portner	Delegiertes Kompetenzzentrum im Bereich <hochstrittige Eltern> – insbesondere bei kinderorientierter Elternberatung. Chancen und Risiken der Delegation von kinderorientierter Elternberatung in der Mandatsführung (Kindesschutzmassnahme)
François Welti	Die Wichtigkeit und Herausforderung einer privaten Organisation im Kinderschutz. Koordination im Spannungsfeld zwischen rechtlichen und sozialarbeiterischen Anliegen

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit
Werftstrasse 1
Postfach
6002 Luzern
T +41 41 367 48 48
sozialarbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialarbeit



Detaillierte Informationen zu
den einzelnen Weiterbildungen.